



Generalmajor Albert Edler von Obermayer.

ALBERT VON OBERMAYER.

Der Sonnblick-Verein hat durch das Hinscheiden seines Präsidenten, Generalmajor Edler von Obermayer, einen unersetzlichen Verlust erlitten. Seit der Gründung des Sonnblick-Vereines im Jahre 1892, welche hauptsächlich ihm zu verdanken ist, war er als dessen Präsident unermüdlich für den Verein tätig, hat denselben nach allen Richtungen hin kräftigst vertreten und dessen Zwecke, die materielle und wissenschaftliche Förderung des Observatoriums auf dem Sonnblick nie aus dem Auge verloren.

Die inhaltsreichen, schön illustrierten Jahresberichte des Sonnblick-Vereines sind ganz sein Werk.

Bei der Herstellung des vorliegenden Jahresberichtes wird seine bewährte Tätigkeit schmerzlich vermißt. An die Spitze dieses Berichtes kann natürlich nichts anderes gestellt werden, als ein kurzer Lebensabriß des Herausgebers aller vorausgegangenen Jahresberichte.

Wir entnehmen die folgende biographische Skizze der Wochenschrift „Urania“ vom 16. Oktober 1915. Sie stammt aus der Feder des Herrn Prof. Umlauf, der den etwas gekürzten Wiederabdruck seines Artikels freundlichst gestattet hat.

Das schöne Porträt seines verstorbenen Präsidenten verdankt der Sonnblick-Verein der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, speziell dem Leiter derselben Hofrat J. M. Eder.

Generalmajor Albert Edler von Obermayer.

Vollkommen unerwartet verschied am 26. September 1915 Generalmajor Albert Edler von Obermayer. Damit fand ein arbeits- und inhaltsreiches Leben seinen jähen Abschluß. Mit ihm verschwand eine typische Erscheinung der Wiener Gesellschaft, eine Persönlichkeit, die alle schönen und guten Eigenschaften echten Wienertums in sich vereinte, ein angesehener Offizier, der zugleich ein geschätzter Gelehrter war.

Albert Edler von Obermayer wurde am 3. Jänner 1844 in Wien geboren. Sein Vater, Josef Edler von Obermayer, war Hofsekretär im Ministerium des Äußern, die Mutter, Serafine, eine geborene Frein von Augustin. Von den Eltern überkam der Sohn die vornehme Gesinnung und die Liebe für wissenschaftliche Betätigung. Nachdem er die Unterrealschule in Wien besucht hatte, wurde er für die militärische Laufbahn bestimmt und kam 1855 in das Kadetten-Institut